

Straße und Autobahn

Sonderdruck

EUROVIA und Shell treiben die Energiewende im Straßenbau voran

aus Ausgabe 3/2022



KRAFTSTOFFE**Mit R33 Blue Diesel den Weg zur Dekarbonisierung ebnen**

EUROVIA Deutschland zählt mit bundesweit über 125 Standorten zu den führenden Unternehmen im Verkehrs- und Infrastrukturbau. Als Tochterunternehmen von VINCI, einem Weltmarktführer in den Bereichen Bau und Konzession, erwirtschafteten die ca. 3.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von EUROVIA Deutschland im Jahr 2021 eine Leistung von 934 Mio. Euro. Das Unternehmen verfolgt einen integrierten Ansatz und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab: Von der Rohstoffgewinnung über die Produktion von Asphaltmischgut bis hin zur Fertigstellung und dem Erhalt kompletter Verkehrsinfrastrukturen bietet EUROVIA alle Leistungen des Verkehrswegebaus aus einer Hand. Neben ihren Bauniederlassungen betreibt EUROVIA mehr als 50 Asphaltmischanlagen, Recyclingstandorte und Steinbrüche in Eigenbesitz oder über Beteiligungen.



Bild 1: Auch im Truck- und Baufahrzeug-Segment werden zunehmend Kraftstoffe mit Biokomponenten eingesetzt, um die Umweltbelastung zu reduzieren und Emissionsvorgaben einzuhalten (Quelle: Shell)

Das Infrastrukturunternehmen EUROVIA unterstützt die Energiewende, möchte an seinen Asphaltmischanlagen insgesamt nachhaltiger produzieren und arbeitet hierfür mit dem integrierten Energieunternehmen Shell zusammen. Eine besondere Rolle für die Zusammenarbeit spielt u. a. der Einsatz des Kraftstoffs R33 Blue Diesel von Shell als Beitrag zur Emissionsminderung.

Einerseits gehören Asphaltmischanlagen durch den Energieträger Braunkohlenstaub immer noch zu den größeren CO₂-Emittenten. Andererseits findet in der Branche ein Umdenken statt. Immer mehr Betriebe suchen technologische Lösungen, um bei der Energiewende nicht Teil des Problems, sondern Teil der Lösung zu sein.

EUROVIA Deutschland möchte ihre Asphaltmischanlagen und die dazugehörigen Fahrzeugbestände klimafreundlicher betreiben. Als Vorgabe dient dem deutschen Unternehmen die Geschäftsstrategie seiner französischen Konzernmutter VINCI, die eine Reduktion ihrer CO₂-Emissionen um 40 % bis 2030 im

Vergleich zu 2018 vorsieht sowie die Anpassung an die von Frankreich im Rahmen des Pariser Klimaabkommens eingegangene Verpflichtung zur Klimaneutralität bis 2050. Die Zielsetzung gilt für direkt verursachte Emissionen durch Verbrennung fossiler Energieträger in den eigenen Anlagen, aber auch für die entlang der Wertschöpfungskette entstehenden Emissionen, z. B. durch eingekaufte Energieträgerprodukte. Weiter enthält die VINCI-Geschäftsstrategie Verpflichtungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Erhaltung der natürlichen Umwelt. Im ersten Schritt auf dem Weg zur Dekarbonisierung entschied sich EUROVIA Deutschland, die sekundär-

en Energieträger anzugehen und bei der Betankung der eigenen Transport- und Baufahrzeuge fortan auch auf emissions- und CO₂-reduzierte Kraftstoffe zu setzen. Erstmals wurden zu diesem Zweck zwei Asphaltmischanlagen von EUROVIA mit dem innovativen Shell Kraftstoff R33 Blue Diesel beliefert.

Weniger Emissionen, hohe Kraftstoffqualität

Auch wenn batterie- und brennstoffzellenbetriebene Antriebe die Hoffnungsträger in der Entwicklung klimafreundlicher Verkehrssysteme der Zukunft sind, so möchten viele Unternehmen schon jetzt den CO₂-Ausstoß ihrer konventionellen Fahrzeuge und Maschinen senken – diesen Betrieben bietet Shell den Kraftstoff R33 Blue Diesel an. Mit R33 Blue Diesel von Shell können Unternehmen im Vergleich zu fossilem Dieselmotorkraftstoff mindestens 22 % CO₂-Emissionen einsparen¹. Die nicht vermiedenen CO₂-Emissionen werden durch den Erwerb entsprechender CO₂-Zertifikate bei

ausgesuchten Klimaschutzprojekten ausgeglichen². R33 Blue Diesel besteht aus bis zu 33 % nachhaltigen Biokomponenten. Diese regenerativen Anteile werden aus Rest- und Abfallstoffen, wie etwa Altspeisefett, gewonnen. Statt das gebrauchte Speisefett zu entsorgen, wird es durch Partnerbetriebe von Shell eingesammelt, gefiltert, gereinigt und zu einem Paraffingemisch oder Biodiesel verarbeitet. Diese Komponenten ergänzt Shell mit ca. 67 %

¹ 22 % Well-to-Wheel CO₂-Minderung gegenüber fossilem Diesel basierend auf den CO₂-Werten der massenbilanzierten Nachhaltigkeitsnachweise der eingesetzten Komponenten mit 95,1 g CO₂/MJ als Referenzwert für fossilen Diesel und Berechnung entsprechend der 38. BImSchV

² Die Verwendung des Begriffs „CO₂-Ausgleich“ erfolgt in nicht-technischer Weise und meint die Kompensation von CO₂-Ausstoß, die durch CO₂-Einbindung/Reduzierung durch Schutz und Aufforstung von Wäldern mittels Klimaschutzprojekten erfolgt. Weitere Informationen zu den Projekten finden Sie unter www.shell.de/energiewende/cleaner-mobility/klimaschutzprojekte.html.

„Shell vertritt beim Klimaschutz ähnliche Werte wie wir. Die Energiewende möchten wir deswegen gemeinsam angehen. Der Einsatz von R33 Blue Diesel ist für uns ein wichtiger Schritt in Richtung Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit. Um bei der Verbesserung unserer CO₂-Bilanz keine Zeit zu verlieren, haben wir uns mit dem R33 Blue Diesel von Shell für einen verfügbaren und ausgereiften Kraftstoff entschieden, der diesen Ansprüchen gerecht wird und sofort in unserem Fahrzeugbestand einsetzbar ist. Unsere Entscheidung für den umweltverträglicheren Kraftstoff ist auch ein klares Statement: Wir meinen es ernst mit unseren Nachhaltigkeitszielen und handeln jetzt! Mit Shell wollen wir auch zukünftig weitere gemeinsame Lösungen für die Dekarbonisierung unserer Anlagen, Fahrzeuge und Maschinen finden. Stellvertretend für unsere Branche möchten wir hier mit gutem Beispiel vorangehen und den Übergang zu einer klimaneutralen, ressourceneffizienten und kreislaforientierten Wirtschaft beschleunigen.“

Lars Matthews, EUROVIA Deutschland

additiviertem Diesel und erzeugt daraus den Kraftstoff R33 Blue Diesel. R33 Blue Diesel erfüllt die Dieselnorm DIN EN 590 und ist damit in allen Dieselfahrzeugen ohne Umrüstung einsetzbar – vom Pkw über den Lkw bis zum Traktor. Darüber hinaus ist der Diesel ganzjährig stabil und winterfest, enthält motorenschonende Additive und die Cetanzahl sorgt für eine gleichmäßige und vollständige Verbrennung.

EUROVIA und Shell gemeinsam für den Klimaschutz

EUROVIA als Asphaltproduzent und Shell als Bitumenlieferant arbeiten seit Jahrzehnten u. a. im Rahmen bedeutender Autobahnprojekte erfolgreich zusammen. Jetzt entwickeln beide Unternehmen ihre langjährigen Geschäftsbeziehungen als Energiewende- und Dekarbonisierungspartnerschaft weiter. Regelmäßig findet ein Austausch zu diesen Themen statt. Shell und EUROVIAs Konzernmutter VINCI kooperierten bereits in 2019 im Rahmen eines Smart-City-Workshops in Paris zum Thema „Herausforderung einer CO₂-armen Stadtentwicklung mit Hilfe integrierter urbaner Lösungen“.

EUROVIA möchte mit dem innovativen R33 Blue Diesel von Shell den Einsatz rein fossiler Kraftstoffe in Verbrennungsmotoren von Be-

standsfahrzeugen und Baumaschinen ergänzen. Die erste Lieferung des klimafreundlicheren Kraftstoffs an EUROVIA erfolgte im August 2021 an den beiden EUROVIA Asphaltmischanlagen Lentföhrden und Wilstedt in Schleswig-Holstein.

Shell setzt auf alternative und zukunftsorientierte Energie- und Kraftstofflösungen

Der weltweite Energiebedarf steigt, zugleich muss der CO₂-Ausstoß sinken, um möglichen Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken.



Bild 2: EUROVIA möchte mit dem regenerativen R33 Blue Diesel den Einsatz rein fossiler Kraftstoffe in bestehenden Verbrennerfahrzeugen und Baumaschinen ergänzen (Quelle: Shell)

Eine Maßnahme ist die grundlegende Veränderung des Energiemarktes, was auch Auswirkungen auf die Bauindustrie und den Straßenbau hat.

Shell unterstützt die Ziele des Pariser Klimaabkommens, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur

auf 1,5 °C zu begrenzen, und möchte diesen Wandel maßgeblich mitgestalten. Shell hat das Ziel, im Einklang mit der Gesellschaft bis 2050 ein Energieunternehmen mit Netto-Null-Emissionen zu werden. Dies umfasst die wichtigsten Treibhausgase, die im Kyoto-Protokoll erfasst sind, wie etwa CO₂, Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Das Unternehmen gab Anfang 2021 die „Powering Progress“-Strategie bekannt, welche umreißt, wie Shell die Umstellung des weltweiten Geschäfts zu Netto-Null-Emissionen beschleunigen und Mehrwert für Kunden, Gesellschaft sowie Aktionäre schaffen will. Aufgrund der von Stakeholdern und Investoren seitdem an Shell herangetragenen Botschaft, in diesem Bereich mehr zu tun, ergänzte Shell im Oktober 2021 die zuvor beschriebenen Klimaziele um ein absolutes Emissionsreduktionsziel bis 2030 in Höhe von 50 % für alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen, welche der direkten operativen Kontrolle des Unternehmens unterliegen, verglichen mit dem Nettowert von 2016. Für Shell ist dies ein weiterer

R33 Blue Diesel



R33 Blue Diesel enthält bis zu 33 % regenerative Anteile, basierend ausschließlich auf Rest- und Abfallstoffen, und einen Zusatz von fossilem Diesel und hochwertigen, motorschonenden Additiven.

- bis zu 7 % Biodiesel (EN14214) aus gebrauchtem Speiseöl
- bis zu 26 % paraffinische Kraftstoffe (EN 15940) aus gebrauchtem Speiseöl
- ca. 67 % hochwertiger Shell Dieseldieselkraftstoff
- hochwertige Additive für ganzjährig gute Kälteeigenschaften

wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem Energiegeschäft mit Netto-Null-Emissionen.

Um die eigenen Emissionen aus Förderung, Verarbeitung und Transport weiter zu senken, setzt Shell als Energieunternehmen einerseits auf mehr betriebliche Effizienz, um Treibhausgase von vornherein zu vermeiden.

Andererseits transformiert Shell das eigene Portfolio, um mehr CO₂-arme Energie- und Kraftstofflösungen bereitzustellen und so beim kundenseitigen Verbrauch der Energieprodukte CO₂ zu reduzieren. Zur Angebotspalette von Shell gehört heute z. B. das Laden von Elektrofahrzeugen mit 100 % regenerativem Strom sowie die Bereitstellung von Wasserstoff und Biokraftstoffen. Um den Markt frühzeitig zu aktivieren, arbeitet Shell eng mit Kunden und Partnern zusammen – auch in schwer zu dekarbonisierenden Sektoren wie Luftfahrt, Schifffahrt, Straßentransport und (Bau-)Industrie.

„Unsere Geschäftspartner stehen zunehmend unter Druck, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren. Wir bieten unseren Kunden in der Bau- und Asphaltindustrie fortan neben einem umfassenden Portfolio an Bitumenprodukten auch integrierte Lösungen, um den für sie maßgeschneiderten kohlenstoffarmen Energiemix zu finden.“

*Stephan Welzer,
Bitumen Business Manager DACH, CEE, Shell*

Verbleibende CO₂-Emissionen möchte Shell durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten (NBS – naturbasierte Lösungen) ausgleichen oder mithilfe sogenannter CCS-Technologie abscheiden und speichern.

Somit befindet sich Shell derzeit im größten Transformationsprozess der Unternehmensgeschichte. Um flexibler auf die mit der Energiewende einhergehenden veränderten Bedürfnisse der Kunden reagieren zu können, hat Shell die Organisation nach Sektoren umgebaut. Innerhalb dieser Neuorganisation bildet der Bereich Shell Bitumen seit dem

1. August 2021 den Sektor Construction & Road. Shell treibt neben R33 Blue Diesel die Entwicklung weiterer Kraftstoffe mit Bioanteilen voran. Das Unternehmen baut unter anderem die Versorgung mit verflüssigtem Biomethan (Bio-LNG) in Deutschland aus, um einen erschwinglichen, CO₂-neutralen Kraftstoff für den Schwerlastverkehr anbieten zu können. Das Konzept reicht von der Beschaffung von Biomethan aus landwirtschaftlichen oder kommunalen Abfällen über den Bau von Gasverflüssigungskapazitäten bis zum Verkauf an den eigenen LNG-Tankstellen.

Fazit

Der Einsatz von R33 Blue Diesel bei EUROVIA zeigt, dass auch im Fahrzeugbestand von Asphaltmischanlagen Kraftstoffe mit Biokomponenten rein fossile Treibstoffe ergänzen und ersetzen können. Durch ihren regenerativen Biomasseanteil tragen diese Kraftstoffe dazu bei, Emissionen zu senken und die Kraftstoffversorgung zu sichern. R33 Blue Diesel ist einer von vielen Bausteinen für einen nachhaltigeren Energiemix und klimafreundlichere Technologien. Die Nachfrage des Markts nach solchen Lösungen wird den Erfolg der Energiewende bestimmen. Jedes Unternehmen kann sich jetzt für aktives Handeln entscheiden und so eine emissionsärmere Zukunft mitgestalten.

→ Weitere Informationen

Shell Deutschland GmbH
D-22284 Hamburg
www.shell.de

**DEUTSCHLAND HAT
DIE ENERGIE
ZUR WENDE**

